

(wirklich) den Fragwörtern hinzugefügt. Da die genannten Partikeln schon an sich die Träger der Unbestimmtheit sind, so kann das Zeitwort im Indikativ stehen, der Konjunktiv dagegen giebt der Frage ein weit grösseres Schwanken und beide verhalten sich wie im Deutschen «thut er das wohl» und «sollte er das wohl thun?» 1. *Indikativ a)* mit dem *Praesens*. को नाम ध्रियते *Mrik'h.* 328, 10. को नाम इष्टे *Uttar.* 123, 4. अपि नाम कल्पते *Çāk.* 105, 8. *Māl. Mādh.* 17, 1. अवि णाम दीसइ das 68, 13. कहिं क्वु गच्छीअदि unten 22, 10. 11. — *b)* mit dem *Perfekt* कथं नाम जगाम परमा गतिं *Anthol. Sanscr. ed. Lass.* 49, 11. — *c)* mit dem *Futurum* कदा नु खलु यास्यति «wann wird sie wohl gehen?» *Nal.* 16, 22. अवि णाम पेक्खस्सं unten 13, 18. 19. *Māl. Mādh.* 42, 7. अपि नाम das. 27, 1. कथं नाम das. 109, 1. किं णाम das. 66, 7 vgl. auch वा in किंवा 8, 11. — 2. *Konjunktiv*: कहिं क्वु भवे 23, 16. अपि खलु स्वप्न एष स्यात् «sollte er wohl im Schlafe sein?» *Uttar.* 64, 6. 7. 114, 13. 14. अपि नाम *Draup.* 1, 15. *Uttar.* 30, 16. *Çāk.* 11. 7. 8. अपि नाम भियेत *Mudr.* 56, 10. 11. कहिं क्वु भवे «wo sollte wohl sein, wo mag wohl sein?» unten 9, 3. अपि नाम — उपलभ्येत 65, 18. 19. Hiermit darf der Fall nicht verwechselt werden, wo अपि नाम *Wunschpartikel* ist = *utinam*, wie unten 40, 21. 47, 3. 4. 86, 12. अपि नाम भवेद्भृत्युर्न च हता वृकोदरः *Wenīsanhāra* Akt 4, Bl. 22, wozu der Scholiast bemerkt हता भवेत् इति प्रार्थनायां लिट् (1. लिङ्) vgl. auch *Amar.* III, 4, 32. 10 u. 13.

So wie नाम die bestimmte Frage in eine unbestimmte, schwankende verwandelt, so mildert es beim Imperativ die